

# Getrübte Freude

**Schwimmen** SV 1911-Schwimmer präsentierten sich wieder in Topform

Die Schwimmer des SV 1911 präsentierten sich beim 40. Internationalen Schwimmfest auf der Dortmunder 50-Meter-Bahn wieder in Topform. Ordentliche Leistungssteigerungen der Sportler sind normalerweise für jeden Trainer ein Quell der Freude. Für Michael Pietrasch, Trainer des SV 1911, kamen die Spitzenleistungen jedoch etwas zu spät.

Nur wenige Tage nach Meldeschluss für die am kommenden Wochenende in Warendorf stattfindenden NRW-Meisterschaften wurden noch einige Qualifikationszeiten geknackt. So bleibt es leider dabei, dass die Farben des SV 1911 dort nur von Oliver Pietrasch vertreten werden. Er konnte sich denn auch in Dortmund gegen starke Konkurrenz aus 36 in- und ausländischen Vereinen durchsetzen und verbesserte seine Marken über die Rückenstrecken zum Teil erheblich. Die 50 Meter gewann er in starken 0:33,4 Min., für die 100 m brauchte 1:12,6 Min und für die 200 m 2:38,3 Min. In starker Form



Die erfolgreichen "Schwimmer des SV 1911 beim Schwimmfest in Dortmund.

Foto: privat

## Drei Medaillen geholt

präsentierte sich auch Jenni-fer Pietrasch (Jg.99).

Sie gewann die 200 m Rücken in neuer Bestzeit von 3:00,3 Min. 3 Silbermedaillen gewann sie über 100 m Rücken (1:23,9 Min.), 100 m Schmetterling und 50 m Schmetterling. Mit 3 Medaillen ebenfalls sehr erfolgreich war Alyssa Sandkühler (Jg.00), die sich über 50 m Schmetterling auf 0:50,1 Min. steigerte und über 100 m Rücken in 1:39,7 Min. auf Platz 2 schwamm. Auch auf einen kompletten Medaillensatz kam Laura Mikschaitis (Jg.99). Sie setzte sich über 50 m Rücken in 0:40,0 Min. durch und schwamm über 100 m Freistil in sehr guten 1:16,5 Min. auf Platz 2. Einen deutlichen Leistungssprung machte

Jessica Plohmann (Jg.85), die sich über 200 m Rücken in 3:09,5 Min. den äußerst knappen Sieg holte. Brustschwimmer Tobias Wengerek (Jg.95) schwamm dreimal auf Medaillenplätze und gehörte zu den Unglücksrabben, die ihre Qualzeiten zu spät erbrachten. Über 50 m Brust reichten ihm 0:35,9 Min. ebenso für Platz 2 wie die 2:55,4 Min. über 200 Meter. Die 100 m Brust schloss er nach 1:18,6 Min. als Dritter ab.

Lia-Marie Staudinger (Jg.00) gelang zwar nicht der Sprung aufs oberste Treppchen, doch mit 4 Medaillengewinnen konnte auch sie sehr zufrieden sein. Nach 0:39,7 Min. schlug sie über 50 m Freistil an und nach 1:29,3 Min. blieb die Uhr nach der 100

m-Distanz stehen. Einen Leistungssprung verzeichnete auch Jamie Lee Ann Gerwan (Jg.99), die die 50 m Freistil in 0:33,8 Min. gewann. Über 200 m Freistil verbesserte sie sich auf 2:46,0 Min. Katrin Kusenberg (Jg.94) bestätigte ihre derzeit gute Form und schwamm über 200 m Brust in 3:26,1 Min. und über 100 m Schmetterling in 1:23,8 Min. zur Silbermedaille. Mit 0:31,8 Min. über 50 m Schmetterling (Platz 2) glänzte Dominic Weher (Jg. 95) und steigerte auch seine 50-Meter-Rückenmarke auf 0:34,9 Min. (Platz.3).

Jeweils eine Silbermedaille steuerten Daniel Chamier Cieminski (Jg.99) über 200 m Brust (4:06,1 Min.) und Katrin Jurr (Jg.93) über 50 m Schmetterling (0:38,0 Min.) bei. Den

dritten Platz holte Simon Schwentker über 50 m Schmetterling in 0:41,2 Min. Sehr stark präsentierte sich auch die schon etwas „betagtere“ Martina Punsman (Jg.73). In direkter Konkurrenz zu den wesentlich jüngeren Schwimmerinnen gelang ihr zwar nicht der Sprung aufs Treppchen, dennoch überzeugte sie mit ausgezeichneten Leistungen. Über 50 m Schmetterling schwamm sie in 0:36,7 Min. auf Platz 4 und über 100 m Freistil steigerte sie ihre Bestzeit auf beachtliche 1:11,3 Min.

Weitere gute Leistungen zeigten: Alexander Beicht (200 Freistil 2:26,3 Min.) Katarzyna Chwieduk (100 m Rücken in 1:35,5 Min.), Sarah Jusik (50 m Freistil in 0:33,6

Min.) Lena Kusenberg (100 m Freistil in 1:13,8 Min.) Fiona O'Shea (100 m Brust in 1:44,9 Min.), Maximilian Rodewald (50 m Freistil in 0:35,2 Min.), Nils Vollmer (50 m Schmetterling in 0:36,1 Min.) und Marina Wasser (100 m Brust in 1:32,5 Min.).

## VORNE DABEI

### Intensive Arbeit

Der Schwimmverein 1911 hat sich in den vergangenen Jahren gemauert. Die intensive Vereins- und Nachwuchsarbeit im Hallenbad Welheim trägt Früchte. Bei den Schwimmfesten sind die Talente immer ganz vorne dabei.